

15.11.2016 um 00:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Wie kann man nur ...

Zehn Monate Gefängnis bekommt er. Auf Bewährung. Der Rentner in Bayern muss nicht ins Gefängnis. Obwohl er Übles angerichtet hat. Briefe hat er geschrieben. An den dunkelhäutigen Pfarrer seiner Gemeinde. Voller Wut und Fremdenhass schreibt er: „Wir werden Dich auslöschen!“ Und: „Wir schicken Dich in die Hölle; nach Auschwitz!“ 74 Jahre alt ist der Rentner. Und dann sowas. Der Pfarrer fürchtet um sein Leben. Zieht weg aus seiner Gemeinde. Er ist Deutscher und hat eine dunkle Hautfarbe. Wenn er jetzt unterwegs ist, nimmt er Freunde mit. Aus Angst. Was der Rentner denkt, erfahren wir nicht. Zum ersten Prozess erscheint er nicht. Beim zweiten muss ihn die Polizei vorführen. Im Prozess schweigt er.

Wie kann man nur... Einen Menschen niedermachen und bedrohen, weil der eine andere Hautfarbe hat. Ich kann mir vorstellen, dass Wut in dem Rentner ist. Eine Wut auf wer weiß was. Ich kann mir denken, dass da einer mit 74 Jahren zutiefst unzufrieden ist. Das ist sein Recht. Es rechtfertigt aber nicht, andere zu bedrohen. Den Nächstbesten, der eine fremde Hautfarbe hat. Wie kann man nur „auslöschen“ wollen. Das ist durch nichts zu rechtfertigen.

Und geschieht doch. Beinahe jeden Tag. Man hat aber nicht Recht, nur weil man wütend ist. Wut ist keine Begründung. Für nichts. Und überhaupt: Wer ist schon so richtig, dass er immer Recht hat. Ich nicht, das weiß ich. Andere vielleicht auch nicht. Wer nachdenkt, kommt sich auf die Schliche. Ich bin nicht recht, selten genug. Es müsste Orte geben, wo man einfach so hingeht. Ganz still, nur für sich. Und nachdenkt und sich fragt: *Rede ich falsch Zeugnis?* Und warum? Will ich mich besser machen, als ich bin? Das müsste es geben. Stille Stunden oder Orte. Wo ich mich selber frage, ob ich Gott eigentlich recht bin. Morgen ist so ein Ort. Am Buß- und Betttag.